

SV FREINBERG

FUSSBALL
aktuell

ZEITUNG

Ausgabe August 2010
Impressum: Sportverein Freinberg
Hareth 38 - 4785 Freinberg
www.svfreinberg.at



Neue Saison in neuer Umgebung:

SVF ist zurück in der 1. Klasse

Die überragende Meistersaison ist vorbei. Jetzt heißt es für den SVF auf dem Erreichten aufbauen. Priorität muss sein die notwendige Basis zu schaffen, um die Klasse zu halten. Allein dieses war in den letzten Jahren ein schwieriges Unterfangen für die jeweiligen Auf-

HOFER DAVID KEHRT ZURÜCK

Zurück zu seinen Wurzeln kehrt David Hofer aus seinem „Exil“ bei der Union aus dem benachbarten Esternberg und verstärkt so seinen Heimatverein Freinberg in der 1. Klasse. Nach einigen Jahren Landesliga will der in der Sparkasse Haibach tätige 28-Jährige auch Akzente bei seinem SVF setzen. Herzlich willkommen zurück im Team.



steiger. Alles andere ist zunächst zweitrangig, neue Ziele im Laufe der Saison können sich jedoch durchaus ergeben. Trainer Bernhard Grünbart wird es schaffen seinem Team das notwendige Rüstzeug mitzugeben und den Spielern sollte es auch in der neuen Umgebung möglich sein die spielerischen

und taktischen Vorgaben umzusetzen.

Wenn am 22. August um 16 Uhr die neue Saison angepfiffen wird, stehen dem SVF fast alle Spieler aus der Meisterschaft zur Verfügung. Einige haben doch leise „Servus“ gesagt. Christian Schimek, der langjährige Dauerläufer und Goalgetter, hat seine Fußballschuhe an den berühmten Nagel gehängt. Stefan Selwitschka ist nach Bayern zurück und Thomas Sommergruber wohnt und spielt nun in Neuhofen. Kasbauer Alex kommt in die Polizeiausbildung und Reinprecht Andy wird beim Barras aktiv, doch diese beiden werden wohl der Kampfmannschaft auch in Zukunft zur Verfügung stehen. Eine Verstärkung sollte die Rückkehr von David Hofer bedeuten. Seine Landesliga-Erfahrung kann

dem Grünbart-Team weitere Stabilität und Impulse bringen, ebenso wie die Neuzugänge Andreas Stiglmaier und David Zillner, aber auch einige Nachwuchskräfte drängen sich auf. Die Verantwortlichen, wie auch das Team und die Fans freuen sich auf den Neustart. Mit Hart-

NEU IM TEAM: DAVID ZILLNER



Bisher war David Zillner als Mannschaftsführer der U 18 im bayerischen Vornbach ein Rückhalt seines Teams. Jetzt sucht er eine neue Herausforderung und nimmt den „Kampf“ um die Nr. 1 im Freinberger Tor auf. Wir freuen uns, einen versierten Goalie bei uns begrüßen zu können.

kirchen haben wir einen attraktiven Gegner zu Gast, gegen den wir bisher noch nicht aktiv waren. Ein erfolgreicher SVF-Start würde natürlich direkt Sicherheit geben und wäre die richtige Basis für eine wiederum gute Saison. Unterstützen Sie unser Team, schauen Sie sich, auch als Nichtfußballer, das ein oder andere Spiel an. Sie werden sehen, auch Sie haben Spaß an unserem SVF.

ANDREAS STIGLMAIER BEIM SVF

Der Abwehr- und Mittelfeldstrategie Andreas Stiglmaier wechselt vom 1.-Klasse-Verein Union Oberndorfer Gunkirchen nach Freinberg. Stiglmaier ist vielseitig einsetzbar und demonstrierte bei seinem bisherigen Verein desöfteren seine Torgefährlichkeit.

DIE KONKURRENZ IM KURZPORTRAIT

Der SVF spielt in der nun beginnenden Saison 2010/11 in der 1. Klasse Nordwest und hat 13 Konkurrenten.

Insgesamt vertreten die 14 Mannschaften 27507 Einwohner. Die Durchschnittsgemeinde der 1. Klasse hat 1965 Einwohner. Die weiteste Anreise führt uns nach Stroheim (55 km), am nächsten liegt Rainbach mit 15 km. Der Bezirk Schärding stellt sieben Teams (deshalb heißt der Arbeitgeber von Pretzl Hermann auch „Team 7“), vier Mannschaften kommen aus dem Bezirk Grieskirchen, weitere zwei Vereine liegen im Raum Eferding und ein Fußballteam stammt aus dem Bezirk Ried.

Wir stellen die Teams vor, zunächst jene, die bereits im letzten Jahr erstklassig waren.

Peuerbach belegte den 4. Platz und war mit 74 Treffern die Torfabrik der 1. Klasse, kassierte aber auch 43 Bummerl. 2125 Einwohner, Entfernung v. Freinberg 41 km, Bezirk: GR

Suben war mit 11 Unentschieden der Remiskönig der 1. Klasse. Platz 10 bei einem Torverhältnis von 36:45.

1357 Einwohner, 25 km, Bezirk: SD

St. Roman erwies sich zu Hause als Macht, hier ließ man nur 3 Remis und eine Niederlage zu und kam als Fünfter ins Ziel, insgesamt fuhr man 47 Punkte ein, Tore: 65:39.

1763 Einwohner, 18 km, Bezirk: SD

Rainbach, unser guter alter Nachbar und Dauerrivale, fand sich auf Rang 9 wieder, bei einem Torekonto von 44:50.

1508 Einwohner, 15 km, Bezirk: SD

Waizenkirchen erwischte auf Rang 11 den letzten Nichtabstiegsplatz. 34 Tore erzielt, 48 mal mussten sie den Ball aus dem eigenen Netz fischen.

3686 Einwohner, 49 km, Bezirk: GR

Stroheim wurde Siebter, als recht ausgeglichenes Team hielten sie bei 46:48 Toren und 36 Punkten.

1547 Einwohner, 55 km, Bezirk: EF

Dorf hatte am Saisonende Pech, ihnen fehlte nur ein Punkt zum Aufstieg. Platz 2 hinter Meister Diersbach, das Torekonto lautete hier: 58:25.

1038 Einwohner, 41 km, Bezirk: SD

Senftenbach war als 3., nur 2 Punkte hinter dem Aufsteiger, einer der Pechvögel. 52 mal trafen sie ins Schwarze, genau halb so viele Gegentore (26) fingen sie sich ein.

733 Einwohner, 42 km, Bezirk: RI

Neukirchen/W. erspielte sich mit einer ausgeglichenen Elf den guten 6. Rang, trotzdem hatten sie mit 44:49 Treffern, ein negatives Torekonto.

1600 Einw., 41 km, Bezirk: GR

Raab, ein alter Bekannter für unsere Mannschaft, landete auf dem Mittelfeldplatz 8. Selbst erzielte man 42 Treffer während man 50 kassierte.

2300 Einwohner, 33 km, Bezirk: SD

Hartkirchen wechselt aus der 1. Klasse Nord in unsere Gruppe, sie konnten den Abstieg in der letzten Spielzeit mit 27 Punkten nur knapp verhindern. Der Torestand: 33:47.

4152 Einwohner, 50 km, Bezirk: EF

St. Marienkirchen musste seine Bezirksligazeit beenden,

DAS NEUE PROGRAMM DES SVF

Die Auslosung der 1. Klasse ergab folgenden Spielplan für die Kampfmannschaft des Sportvereins Freinberg in der Saison 2010/11. Die Reserveteams der einzelnen Vereine bestreiten die Vorspiele.

22.08. SVF : Hartkirchen
29.08. St. Marienk./S : SVF
05.09. SVF : Neukirchen/W.
12.09. Rainbach i.L. : SVF
19.09. SVF : Raab
26.09. Senftenbach : SVF
03.10. SVF : Natternbach
10.10. Peuerbach : SVF
17.10. SVF : Stroheim
24.10. St. Roman : SVF
31.10. SVF : Suben
07.11. Waizenkirchen : SVF
14.11. SVF : Dorf

Rückrundenstart Frühjahr 2011:
27.03. Hartkirchen : SVF

drei Punkte fehlten am Saisonabschluss zum rettenden Ufer. Die Trefferausbeute lag bei bescheidenen 36:63.

1841 Einwohner, 26 km, Bezirk: SD

Natternbach war in der letzten Saison unser Dauerverfolger, am Ende der Spielzeit reichte es, drei Punkte hinter dem Freinberger Meisterteam, zum Aufstieg in die 1. Klasse.

2348 Einwohner, 32 km, Bezirk: GR

Freinberg, also unser guter SVF, muss sich als Neuling wappnen. Die 1. Klasse ist kein Zuckerschlecken, doch mit der

Top informiert: www.svfreinberg.at

richtigen Einstellung sollte man in der Liga bestehen. Ungeschlagen in der Frühjahrsrunde (2 Remis), ausgestattet mit der besten Abwehr und dem besten Angriff, beendeten wir die Meistersaison 2009/10.

1509 Einwohner, Bezirk: SD

MEISTER AN ALLEN ECKEN UND ENDEN



„... Geschafft ... wir sind Meister ... so schau'n Sieger aus ...“

Der angebliche Glaubensspruch des Controlling: „Traue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast“, darf man bei nachfolgenden Fakten beruhigt vergessen. Die Zahlen beweisen es, dass Freinberg fast in allen Bereichen der letzten Saison (2009/10) Topwerte zu vermelden hatte.

Beendete die Kampfmannschaft die Hinrunde noch als Klassenzweiter mit 22:12 Toren und 21 Punkten, drehte man im Frühjahr auf und landete, wie bereits gebührend gefeiert, auf dem Meistersessel. Hier wurden ungeschlagen (2 Remis) 29 Punkte (von 33 möglichen) gesammelt und 33:9 Tore erzielt. Auch in der Heimtabelle war Freinberg in der Saison führend: 26 Punkte behielt man in Freinberg, bei 27:10 Toren. Auswärts fuhr man, ebenfalls als bestes Team, 24 Punkte ein, das Torverhältnis lautete 28:11. So ganz nebenbei war man auch in Sturm und Abwehr mit 55:21 Toren in der 2. Klasse das Maß aller Dinge.

Top-Torjäger des SVF war Christoph Stadler mit 15 Treffern. Auf Platz 2 folgt Thomas Fro-

schauer, der in lediglich elf Partien achtmal einlochte. Christian Schimek durfte sich über sieben Tore freuen und der Jüngste im Meisterteam, Rene Engertsberger, platzierte das „Runde“ sechsmal im „Eckigen“. Weiters: Pretzl Gerhard (5), Reinprecht Andy (4), Schamböck Benj (3), Grünbart Bernhard (2), Kasbauer Alex (1) und Steininger Stefan (1). Dazu kamen einige Eigentore der gegnerischen Teams.

SIE HABEN SICH GETRAUT

Susanne heißt sie, die frisch angetraute Frau unseres Aktiven **Thomas Sommergruber**. Nachdem sie beide ihr „Ja“ gehaucht hatten, wurde die Hochzeit Mitte Juli im großen Stil gefeiert. Zahlreiche SVF'ler standen Thomas an diesem besonderen Tag zur Seite. Wir wünschen den Frischvermählten auf ihrem gemeinsamen Lebensweg alles Glück dieser Erde. Wermutstropfen für uns, Thomas wird in Zukunft für seinen neuen Wohnort Neuhofen auf Torejagd gehen. Wir danken ihm für sein langjähriges Engagement im SV Freinberg.

UNSERE JUGEND BAUT AUF VIER TEAMS

Erstmals seit einigen Jahren kann der SV Freinberg wieder eine U 18 ins Meisterschaftsrennen schicken, die ausschließlich aus heimischen Spielern besteht. Andere Vereine im Bezirk ist dies meist nur durch Spielgemeinschaften mit Nachbarorten möglich, der SVF jedoch hat es geschafft mit eigenen Nachwuchskräften in die Saison zu starten. „Für uns ist dies eine perfekte Grundlage um für unseren Verein das Optimum zu erreichen. Jetzt können unsere Trainer Norbert Kasbauer und Hans Haslinger tatsächlich etwas bewerkstelligen, das ausschließlich unserem Sportverein zugute kommt“, stellt Jugendleiter Bernhard Schimek begeistert fest.

Die U 14, gecoacht von Mario Mayer und Hofer Jack, wird versuchen ihre sehr guten Leistungen vom Vorjahr zu toppen. In dieser Elf ist beste Substanz vorhanden, die durch intensive Trainingsarbeit weiterentwickelt werden kann.

Auf das erfahrene Trainergespann Werner Reinprecht und Christian Wagner kann der SVF bei der U 12 bauen. Dieses Team hat sich bereits in der vergangenen Spielzeit als spielstark gezeigt. Jetzt gilt es für Spieler und Trainer auf dieser Grundlage aufzubauen und möglichst weitere Fortschritte sichtbar zu machen.

Das jüngste Team, Freinbergs U10, zeigte bisher tolle Leistungen und gewann die Turniere in ihrer Altersklasse meist souverän. Hier werden die Coaches Christian Mayer, Andy Grüneis und Michael Schummergruber versuchen mit Feingefühl weitere Fortschritte zu erzielen.

DIE ZARTE SPRACHE DER LIEBE



Es gibt sie immer wieder, die ganz besonderen Momente beim Freinberger Zeltfest, frei nach dem Motto: „Nur die Liebe zählt ...“

Es ist Samstagabend, soeben durfte der Spielführer der Hauzenberger AH den Siegespokal auf der Bühne im Festzelt in die Lüfte strecken. Der Endspielerfolg gegen die AH des SVF wurde lautstark bejubelt.

Normal ist jetzt Schluss, nicht so in Freinberg. Ein Spieler der Hauzenberger eilte zur Bühne, schnappte sich das Mikro und schon geschah das Unfassbare, das Einmalige in Freinberg. Vor dem auf einmal staaden

Publikum, hielt er bei seiner Liebsten um die Hand an. Tränen - und dies nicht nur bei der zukünftigen Braut - liefen, Taschentücher (oder Papierservietten) wurden gezückt und die Antwort der Angebeteten verlief (natürlich) positiv. Bussi, Bussi und selbstverständlich ein Ständchen für das Brautpaar. Der Himmel strahlte himmelblau, nur die weißen Tauben fehlten zur Traumhochzeit. Das Publikum war begeistert. Nur eines wussten die meisten der Zaungäste nicht, noch ist der Bräutigam verheiratet, die Scheidung ist zwar am laufen, doch bis jetzt ist nichts endgültig.

Vielleicht war das Ganze doch etwas voreilig, frei nach dem Spruch: „Nix Genaueres, weiß ma net ...“

Und dann griff die Top-Gruppe „Saxndi“ wieder in die Saiten passend zum eben Gelesenen: Saxndi, die Liebe ist oft schneller, als der Mensch überhaupt reagieren kann.

NICHT GANZ ERNST GEMEINT

Neulich bezahlte ich an der Eintrittskasse am Fußballplatz in Schardenberg mit einem 100-Euro-Schein. Fragt mich der Kassier entgeistert: „Willst Du eine Eintrittskarte oder willst Du einen Spieler kaufen?“

FUSSBALL MIT GOTTES SEGEN

Das Freinberger Pfarrfest wird gefeiert. Die festliche Messe liest ein Pfarrer aus einem bayerischen Donauort. Zahlreiche Mitglieder der Pfarre nehmen an diesem Gottesdienst teil. Und nachdem das Pfarrfest mitten in die Fußballweltmeisterschaft fällt, hat der bayerische Pfarrer am Ende des Gottesdienstes eine für die Österreicher seltsame Aufforderung: „Wir beten jetzt für die deutsche Fußball-Nationalmannschaft“. Fast jeder betet mit, doch ausgerechnet für die „Piefkes“, das schmerzt. Und so mancher Pfarrangehörige wird wohl beim nächsten Beichten anmerken, dass er beim Beten nicht bei der Sache war oder gar für den Gegner gebetet hat. Für die Deutschen gab es scheinbar tatsächlich den himmlischen Segen, sie siegen 4:1 gegen England - und die Freinberger haben ihr Scherflein dazu beigetragen. Am Ende brachte der Zuspruch sogar die Bronzemedaille.

PRIVATFLOHMARKT IN HANZING

Das Werbetrommelrühren ist er aus der Kommunalpolitik gewohnt. Also denkt sich einer unserer SVF-Ehrenobmänner, jener der in Hanzing wohnt, das geht auch im privaten Bereich so. Mit einige Dosen ans Firmenauto gebunden, fährt er durch den Ort und macht so auf seinen Flohmarkt auf dem Schwarzmüllerparkplatz aufmerksam. Nicht schlecht. Den wenigen Besuchern fällt auf, dass fast alles, was feil geboten wird Gegenstände sind, die man im Außenbereich des Hauses besitzt oder benutzt. Gartengeräte, Tische, Bänke, Blumenkisterl, Sonnenschirme und vieles mehr warteten auf Käufer. Nur merkwürdigerweise hatte der Flohmarktbetreiber an alles gedacht: Werbung, Verkaufsfläche, verschiedenste Flohmarktartikel bis hin zur Gartentür - nur, und dies war echt negativ, ein Verkäufer war nicht zu sehen. Angebot: Gut, aber im Service eine Wüste. Schließlich wurde der Flohmarkt geschlossen, ohne dass ein Umsatz erzielt wurde. Dabei wäre es ganz einfach: Inserat in die Vereinszeitung, das wirkt. Und vielleicht den Termin ändern, schließlich glaubt am Pfingstmontag jeder, dass dies kein Flohmarkt ist, sondern ein Überrest aus der Stiernacht.

Vorgeschichte: Zunächst wurde dem Besagten während eines Gastgartenbesuches von „Freunden“ Dosen ans Auto gebunden, er fährt weg, höllischer Lärm. Nach wenigen Metern steigt er aus und rügt Kinder, die das Ganze lachend beobachtet hatten, weil er glaubt, diese seien die Verursacher. Zwischenzeitlich hatten die besagten Freunde sein Grundstück „besucht“ und alles was nicht niet- und nagelfest war auf den Schwarzmüllerparkplatz platziert. Die Freude über diesen Stiernachtstreich hielt sich bei ihm in Grenzen, wobei er lange nicht wusste, wer für dieses „Geschenk“ verantwortlich zeichnete.

Die Saison 2009/2010 gehört der Vergangenheit an. Mit dem Meistertitel hat unsere Kampfmannschaft ihr und unser Maximalziel erreicht und den Aufstieg in die 1. Klasse fixiert. Dazu gratuliere ich unserem Trainer Bernhard Grünbart, seinen Helfern und ganz besonders der Meisterelf.

Die neue Fußballsaison 2010/2011 steht vor dem Anpfiff, hierfür haben wir, unserer Meinung nach, alle Rahmenbedingungen geschaffen, um die Herausforderung der neuen Spielklasse annehmen zu können und ein konkurrenzfähiges Team ins Rennen zu schicken. Neben der Kampfmannschaft hat sich auch die Reserve in dieser Saison neue Ziele gesetzt, denn auch sie

Ein- wurf

Leitwort des
SVF-Obmanns
Hermann Pretzl



kämpft um Meistertitel und Erfolge.

Im Nachwuchs sind wir so gut aufgestellt, wie selten zuvor und präsentieren mit jeweils einer U10, U12, U14 und U18 vier Mannschaften im Spielbetrieb. Für jedes Team stehen zwei Trainer mit profundem Ausbildung und ebensolchem Wissen zur Verfügung, hier sind die Kinder und Jugendlichen in guten Händen. Mit dem Frauenteam und der AH stehen also acht Mannschaften wöchentlich auf dem Fußballplatz. Somit sind weit mehr als einhundert Fußballerinnen und Fußballer im Sportverein Freinberg aktiv, wahrlich mehr als eine stolze Zahl.

Der Erfolg des SVF ist auch ein Erfolg für Freinberg. Mehr als 300 Mitglieder unterstützen uns, auch um die soziale Gemeinschaft und die soziale Verantwortung zu fördern und zu bewahren. Denn, nur wenn diese tatsächlich funktioniert, werden wir auch in Zukunft Erfolg haben.

Ich möchte hiermit, namens des SVF, alle Freinbergerinnen und Freinberger einladen uns auch in der neuen Saison und insbesondere bereits beim ersten Meisterschaftsspiel am 22. August zu unterstützen.

Ihr
Hermann Pretzl
SVF-Obmann

FUßBALL: PFEIFEN SIE DRAUF

Er kann es kaum jemanden recht machen, steht oft in der Kritik obwohl er nicht foul, sich nicht im Abseits bewegt, weder meckert noch Schwalben produziert, weder den Ball vor dem leeren Tor fehlt noch in der Abwehr zupft, grätscht oder „ummäht“ und doch wird gerade er mit unflätigen Schimpfwörtern „traktiert“: Der Schiedsrichter. Wenn wir ihn so sehen, wie er ist, als Sportler, der versucht sein Bestes zu geben, sich bemüht fair und unparteiisch zu sein, dann sind wir auch Vorbild für den Nachwuchs. Was mehrere Kameras erst nach Standbildanalyse beweisen können, muss er innerhalb von Sekundenbruchteilen entscheiden, und gerade deshalb ist er wichtig. Ein Mensch mit Fehlern, wie Du und Ich. Er ist Sportler, der 23. Mann, und wir wissen es: **Ohne Schiri geht es nicht.**

Wenn Sie nicht nur kritisieren, sondern auch aktiv sein wollen, dann nutzen Sie Ihre Begeisterung und Bewegungsfreude und leiten Sie Spiele als Schiedsrichter im OÖFV, so wie der Ex-SVF-Spieler Dominik Schauer. Und vielleicht agieren sie sogar besser, als so mancher WM-Referee. **Nimm die Pfeife und zeige es ...**

GESUCHT: Fußballbegeisterte Jugendliche ab 14

- bewegungsfreudige Fußball-enthusiasten im Alter von 17 bis 45 Jahren

- couragierte Frauen mit ausgeprägtem Fußballfaible

GEBOTEN: Sportliche Fitness, Training mit geprüften Trainern und Aufstiegsmöglichkeiten bis zur Bundesliga, EM, WM etc.

- Kostenersatz für Spielleitungen (Spielgebühren u. Fahrtspesen), - Gratisbesuch von allen Begegnungen in OÖ.

KONTAKT: www.ooesk.at

DIE SCHNELLE VERBINDUNG ZU DEN JUGENDTRAINERN

Gerade im Jugendbereich ist es wichtig den richtigen Ansprechpartner zu finden. Hier die Telefon-Nr. unserer Trainer:

U 10 (ab Jahrgang 2001):

Grüneis Andy (06764556889)

Mayer Christian (07713/20701)

U 12 (ab Jahrgang 1999)

Reinprecht W. (0664/9117434)

Wagner Christian (07713/8553)

U 14 (ab Jahrgang 1997):

Mayer Mario (0049171/4250368)

Hofer Hans jun. (07713/20931)

U 18 (ab Jahrgang 1993 sowie

3 Spieler Jahrgang 1992):

Kasbauer N. (0676/845452517)

Haslinger Hans (0650/5272965)

... und SVF-Jugendleiter **Bernhard Schimek** erreichen Sie unter der Nr. 0699/12657395

DAS LEDER ROLLT ENDLICH WIEDER

Die Fußball-Saison steht vor der Tür und wir wollen das Leder wieder rollen lassen.

DAS LEDER? Leder, die gerbte Tierhaut, dieses so strapazierfähige Material? Das Leder, dieses Runde, das ins Eckige muss?

Eigentlich schon und doch weit gefehlt, zumal ja der „Lederball“, also die Außenhaut des Balles gar nicht mehr aus dem Naturprodukt Leder besteht, sondern längst aus Kunststoffelementen.

Früher, ja früher, da war die Haut noch aus



Echter Lederfußball aus dem Jahre 1954 und rechts sein künstlicher Nachfolger, sozusagen der Ball aus der Retorte, der WM-Ball 2010.



wirken, aber gleichzeitig ist es auch nicht schlecht, wenn man dem Tormann den Lederball über die Lederhandschuhe ins Tor ballert. Über die gegnerische Mannschaft auf üble Weise vom Leder zu ziehen oder ihr gar das Leder zu geben, so weit darf es bei allem Siegeswillen nicht kommen.

Wir sollten durch unsere SVF gefärbte Brille schon den Durchblick behalten und ab und zu zum Leder greifen und aufkeimende Intoleranz wegwischen. So gelingt es uns

echtem Leder, bei schlechtem Wetter war die „Kugel“ vollgesogen mit Wasser und schwer wie Blei. Oder der Lederball wurde nicht richtig abgetrocknet und war beim nächsten Match hart wie Stein, so dass man als Jugendlicher beim Köpfeln buchstäblich Sterne sah, aber die waren wahrlich nicht aus Leder.

Trotzdem hat diese neue Spielzeit, wie auch alle anderen zuvor, sehr, sehr viel mit Leder zu tun, zumindest im umgangssprachlichen Sinn. Man(n) steht auf Leder - und bekennt sich dazu. Schon immer fordert ein jeder echte Fußballfan das eigene Team unablässig auf, dem Gegner tüchtig ans Leder zu gehen, ja ihn regelrecht abzulecken, aber natürlich nicht böse oder gar link. Es soll ihm in fairer Weise aufs Leder rücken und auf dessen Tor schießen, was das Leder hält, ohne dabei im Spielaufbau ledern zu

gewiss, weit über unseren Fußballtellerrand zu blicken.

Mein Wunsch: Dass Sie während der neuen Fußballsaison stets dicht am Leder bleiben und dass die soeben gelesene Information nicht allzu ledern war und natürlich, dass die Freinberger auch in der 1. Klasse das Leder, auch wenn es tatsächlich nur Kunststoff ist, möglichst oft im Kasten der gegnerischen Teams versenken, also einledern.

STÄNDIGER WECHSEL

Im Fußballkreis Passau gibt es bei den Kampfmannschaften ab heuer in den unteren Klassen eine entscheidende Neuerung. Die Teams bestehen sozusagen aus 14 Spielern, 11 davon auf dem Platz, dabei dürfen, ähnlich wie bei uns in der Jugend, die restlichen Spieler immer wieder ein- und ausgewechselt werden.

DIE GUTE, ALTE ZEIT

Ob die alte Zeit wirklich so gut war, oder ob wir uns nur an das Positive erinnern, sei dahingestellt. Übrigens: Die 3-Punkte Regelung wurde 95/96 eingeführt. Und so sahen die Saisons „ehedem“ aus:

1960-61: Der SVF belegt in der 3. Klasse den 3. Platz mit 25 Punkten, Tore 73:56.

1970-71: Wir spielen in der 2. Klasse und werden 7. mit 20 Punkten und 55:66 Toren.

1980-81: Auch hier ist die 2. Klasse unsere Heimat. 5. Platz, 27 Punkte, 44:45 Treffer.

1990-91: Die Blütezeit in der Bezirksliga, wir werden 11. mit 21 Punkten und 39:52 Toren.

2000-01: In der 1. Klasse erreichen wir den 8. Platz, erspielen 28 Punkte und 29:33 Treffer.

TORE AM LAUFENDEN BAND

Die meisten Tore in einem offiziellen Länderspiel fielen im Spiel der Nationalteams **Australien** gegen Amerikanisch-Samoa. Beim **31:0** traf der „Aussie“ Archie Thompson nicht weniger als 13 Mal.

Auf Platz 2 folgt die Partie **Tahiti** gegen die Cookinseln, das imponierende Ergebnis **30:0**.

Das Rekordresultat in Europa stammt aus dem Jahre 1908, **Dänemark** schlug Frankreich kaum vorstellbar mit **17:1**.

Österreichs Team kam 1953 beim **9:1** gegen Portugal zum höchsten Erfolg, und dies in einem Qualifikations-Spiel zur WM '54 in der Schweiz, wo man letztlich Dritter wurde. Hier spielten u. a. Gerhard Hanappi, Ernst Happel, Karl Stotz.

Zum Topergebnis einer **deutschen Nationalauswahl** kam es im Jahr 1912, Russland wurde mit **16:0** gewaltig distanziert.

Das SVF-Meisterstück EINE KLASSE TEAM-LEISTUNG

Dass man im Frühjahr kein Spiel verloren geben musste, war die Grundlage zum Titel in der 2. Klasse verbunden mit dem Aufstieg. Der SVF hatte am Ende drei Punkte Vorsprung auf Mitaufsteiger Natternbach und stellte mit dem Torekonto von 55:21 sowohl den besten Angriff, wie auch die beste Abwehr. Freinbergs Jubel beim 3:1 in Taufkirchen war erst der



Anfang einer großen Feier im Vereinsheim. Das Meisterteam am Finaltag (hinten v.l.): Engertsberger, G. Pretzl, Scharnböck, Steininger, Ch. Schimek, Stadler, Froschauer, Kasbauer. Vorne: Heinzl, M. Pretzl, B. Schimek, Jank, Reinprecht, Grüneis und Spielertrainer Bernhard Grünbart.

ZELTFEST FREINBERG WIEDER EIN ERFOLG

Das Wetter hätte durchaus besser sein können, doch mit dem Besuch des Freinberger Zeltfestes ist der SVF zufrieden.

Höhepunkt natürlich die Jaffa-House-Party am Freitag, ein Top-Event, das seinesgleichen sucht. Bombenstimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Ebenfalls ein Knaller das Kleinfeldturnier um den Weinbeißerpokal. Eine Mini-WM in Freinberg.

Samstags zeigten die Alten Herren beim AH-Turnier um den von Gemeinderat Ewald Wengler gespendeten Wanderpokal ihre noch vorhandenen Fußballkünste. Freinberg zeigte sich „großzügig“ und „begnügte“ sich beim Endspiel gegen Hauzenberg mit dem zweiten Platz.

Mit „Saxndi“ wurde der Samstagabend tatsächlich heiß. Die Topgruppe sorgte für einen weiteren Höhepunkt im Zeltfestfieber. Sonntags dauerte es etwas, aber schließlich war der „Leinentempel“ beim traditionellen Frühschoppen wieder „gsteckt“ voll. Mauthner Joachim und seine Freinberger

Musi sorgten für die richtige Bierzeltstimmung. Zum Mittagessen kam es wieder zur „Familienzusammenführung“. Pizza, Hendl, Leberkas und viele weitere Schmankerl ließen keine Wünsche offen, dazu Mehlspeisen vom Feinsten. Gourmetherz, was willst Du mehr? Bedanken möchte sich der



Beim Weinbeißer-Cup durfte Geschäftsführerin Simone Diebetsberger, unterstützt von SVF-Obmann Hermann Pretzl, zahlreiche Pokale, wie hier an Benjamin Scharnböck, überreichen.

Sportverein Freinberg bei allen Besuchern, Sponsoren und Kuchenspendern. Ein besonders herzliches „Vergelts Gott“ aber geht an dieser Stelle an die zahlreichen Helferinnen und Helfer, die zupackten, wenn es notwendig war und die durch ihren großartigen Einsatz erst den Grundstein zu einem erfolgreichen Freinberger Zeltfest 2010 legten. Ohne sie geht es nicht. Danke! Danke! Danke!

35 JAHRE AH, GUT FÜR DEN SVF

Sie waren schon immer etwas ganz Besonderes, die Alten Herren des Sportvereins. 1976 von Ex-Kampfmannschaftstrainer Willi Dubovski ins Leben gerufen, damit man Spieler, die nicht mehr jeden Sonntag auf dem Platz stehen wollten, weiterhin aktiv an den Verein binden konnte.

Zuerst Kicker wie Bauer Alois, Schwarz Toni, Haas Karl, Eberhardt Franz, Hüttenberger Toni, Pöschl Franz, Hilgarth Leo um nur einige zu nennen. Die nächste Generation übernahm dann immer mehr Aufgaben im Verein, wie Jugendbetreuung, Arbeitseinsätze, Ausschussarbeit und säte damit das, was heute immer noch geerntet wird: Ex-Aktive kicken weiter und kümmern sich um die Belange ihres SVF. Ein wichtiger Aspekt, mit viel Engagement. Aber auch sportlich setzten sie in den dreieinhalb Jahrzehnten ihres Daseins Akzente. Meist mehr als 20 Spieler im Training, das noch dazu ganzjährig läuft. Oft mehr Spiele in einem Jahr als die Kampfmannschaft. Vereinsaktivitäten und Sponsoring für den Nachwuchs sind selbstverständlich. Sie leisten viel um unseren Sportverein.

Einige Besonderheiten sollen nicht unerwähnt bleiben. So führte man unter Teamchef Peter Bergmair das „AH-Essen auf Rädern“ ein. Jeden Montag zeichnet ein anderer Spieler (besser gesagt dessen Frau) für die Verpflegung des ganzen Teams verantwortlich. Immer eine große Herausforderung, doch es fördert den einmaligen Teamspirit, welcher dieser Elf ihr eigenes Gepräge gibt und ist gleichzeitig der Grundstein für

viele Unternehmungen, Fahrten und sonstige Anlässe, die auf dem Erlös dieses Trainingsabends aufbauen.

Die eine oder andere Begebenheit aus den Analen der AH war schon oft Mittelpunkt unserer Vereinszeitung, doch es gibt auch immer wieder Momente, die in Erinnerung bleiben, aber nicht mehr beachtet werden.

Anfang der 80er nahm man am Turnier in Lalling (Deggendorf) teil. Vier Teams, jeder gegen jeden. Dem SVF gelang ein 1:0-Sieg und zweimal gab es ein 0:0. Die anderen Teams spielten ihre Restspiele zwar mit wesentlich mehr Trefferausbeute, doch den Unsrigen reichten ihre Resultate um mit 4 Punkten und 1:0 Toren den Turniersieg zu sichern. 14 Tage später gelang uns ähnliches in Scharfenberg mit zweimal 0:0 und einem 2:1-Erfolg, auch hierfür gab es die Siegestrophäe.

Aufregend eine Partie in den 90ern gegen Ruderting. Ein Team, das von den Namen her top besetzt war, musste mit einer 16:3-Klatsche aus Freinberg abreisen. Zwei Jahre dauerte es danach, bis eine AH aus Ruderting wieder in den Spielbetrieb zurück fand.

So gibt es viel, sehr viel aus den Zeiten der Freinberger AH zu berichten, doch wie erwähnt, manches davon ist in den Vereinszeitungen im Archiv der Homepage nachzulesen.

Eines ist jedoch völlig klar, ohne die Abteilung „Alte Herren“ wäre der SVF gewiss nicht das, was er heute ist: Ein Topverein, bestens organisiert und strukturiert. Jung und Alt gemeinsam für ihr Hobby Fußball und für ihren Sportverein Freinberg.

2011: DAS JAHR DER AH

1. April: Festakt in den Steininger Auen mit feinpürierten Speisen aus dem Altenheim.

4. April: Frauen der AH-Spieler referieren zum Thema: Die Bauchtanztruppe und das Essen - Kalorien vor Mitternacht haben mich um die Figur gebracht. - Wie stopft man jeden Montag 30 hungrige Mäuler?

5. Mai: Slutis Weinverkostung. Vergleich edler Tropfen aus der Steiermark und der Bahndammschattenseite auf Schalke (Silbermedaille 2010).

6. Juni: Schweige- und Einkehrtag mit Peter B., Jack H. und Norbert K. Motto: „Wortlos durch den Trainingsabend“

7. Juli: Walter S. und Ewald W. präsentieren die Doku Best of Monday - Ein Genuss für Auge und Ohr - Seltene und seltsame Film- u. Tonmitschnitte aus dem Training der AH - Motto: „Wenn die Kraft zuende geht...“

8. Aug.: Ferdi S. Wilde Schreie beim Dankesagen - Essen, Bier und Wein, das muss sein.

9. Sept.: Alois S. zeigt Neues vom Ballermann oder „Alter schützt vor Toren nicht“

10. Okt.: Rudi S. präsentiert die Live-Casting-Show Kann denn Schönheit Sünde sein? Endspiel: Wer wird Freinbergs next Top-Man? Gesponsert von Kukident, Optik Sommer (Passau) und Hörgeräte Stumpe (Tittling)

11. Nov.: Hermann P. Das Buffet ist eröffnet. Wie schaffe ich es das Buffet zu eröffnen und gleichzeitig als Erster zu genießen? Paradebeispiele aus der Serie „Totaleinsatz für Magen, Geist und Ellenbogen“

12. Dez.: Fachvortrag von August R.: Kurze Hosen sorgen stets für frischen Wind. Thema: Fußball, das ideale Mittel um auch im Alter topfit zu sein.

VIER JUGENDTEAMS SETZTEN AKZENTE

Auch für unsere Nachwuchsteams steht die neue Saison an, doch zunächst gilt es die Leistungen der letzten Spielzeit zu nennen. Jugendleiter Bernhard Schimek kann stolz sein, auf das, was unsere Teams und ihre Trainer und Betreuer geleistet haben. Das Herz des SVF gehört der Jugend und hier sind wir weiterhin auf einem erfolgversprechenden Weg.

Die U 16 schlug sich prächtig und durfte sich am Ende über den 4. Platz freuen, ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann.

Vizemeister darf sich das Team der U14 nennen, hier fehlte lediglich ein Pünktchen um Münzkirchen den Platz an der Sonne streitig zu machen. Eine Top-Leistung.

Unsere U 12 fuhr einen Mittelfeldplatz ein, der durchaus für die Zukunft einiges erwarten

lässt. Auch hier heißt es, wie in allen anderen Mannschaften des SVF, nur wer Training und Spiel ernst nimmt, kann sich weiter entwickeln.

Freinbergs U 9, durfte noch nicht an Meisterschaftsspielen teilnehmen, sondern spielte öfters Turniere mit drei weiteren Teams. Unsere Jungspunde gingen dabei stets als Sieger vom Platz und ließen auch kaum Gegentore zu. Der Anfang ist fast perfekt gelungen. Eine gute Saison ist zu Ende, wir bedanken uns bei Trainern, Betreuern, Chauffeuren, bei den Eltern und natürlich bei den Kids für ihren Einsatz. Auf ein Neues.

DAS BESONDERE FUNDSTÜCK

Für Dauergäste auf der SVF-Homepage, also Thomas-Kunde-Aktivist, gibt es jetzt schnelle Hilfe bei kleinen Verletzungen, die man sich am PC zugezogen hat. Die Adresse zum Speichern: www.chen.de

EIN ZWINGER VOLL GESCHICHTE

Auf große Fahrt begeben sich die Alten Herren mit ihren besseren Hälften am 10. September. Drei Tage wird die Elbmétropole Dresden und ihre zahlreichen Sehenswürdigkeiten besichtigt. Die Stadt August des Starken und Landeshauptstadt von Sachsen, auch Elbflorenz genannt, hat 500 000 Einwohner und bietet viele Höhepunkte, wie z. B. die als Zeichen der Versöhnung wieder aufgebaute Frauenkirche, Semperoper, Zwinger, Brühlsche Terrasse, das „Grüne Gewölbe“ und Pfunds Molkerei mit dem schönsten Milchladen der Welt.

PREISWERTE EINTRITTSKARTE

Die neue Saison der Kampfmannschaft in der 1. Klasse steht an. 14 Mannschaften ritern um den einen Platz, der zum Aufstieg in die Bezirksliga berechtigt. Freinberg ist dabei. Preiswert können Sie die Elf des SVF bei den Heimspielen erleben. Auch heuer bietet der Sportverein vergünstigte Dauerkarten an, auch für Pensionisten. Nutzen Sie diese Chance den SVF in seinen Heimspielen zum kleinen Preis zu sehen. Erhältlich bei Funktionären und am Sportplatz.

Der Sepp vom SVF



„... machs noch einmal, Grünbart!“

RESERVE ALS SPRUNGBRETT

Nur knapp hinter Meister Taufkirchen ging unsere Reserve in der letzten Saison als Dritter über die Ziellinie. Der richtige Mix aus jungen Talenten und erfahrenen Spielern brachte hier fast den gewünschten Erfolg für die Elf um die Teamverantwortlichen Alex Lang und Bernhard Schimek. In der anstehenden Saison heißt es in der neuen 14er-Liga gleich von Beginn an voll dazusein und mit dem notwendigen Elan den erneuten Angriff auf den Titel zu starten. Auch heuer suchen junge Spieler sich in diesem Team für die Kampfmannschaft zu empfehlen. Die Konkurrenz im eigenen Lager ist groß und so gilt sicherlich: Nur wer fit ist, hat auch eine Chance.

SIE GABEN SICH DAS JAWORT

Vor den Traualtar traten Ende Juli Dominik Schauer und seine Jasmin in der Wallfahrtskirche Fatima in Schardenberg. Nach dem Ringewechsel nahmen zahlreiche SVF'ler an der Hochzeitsfeier teil. Wir gratulieren dem „Herrscher über gelbe und rote Karten“ sehr herzlich und wünschen den Frischvermählten gemeinsames Glück, herrliche Flitterwochen und bestes Gelingen im folgenden Ehealltag.

LAGERROMANTIK PUR IN DER ZELTSTADT

Einfach nur imponierend. Auch heuer war das Zeltlager der SVF-Jugend ein absoluter Renner. Jugendleiter Bernhard Schimek und sein großartiges Team boten wieder ein tolles Programm und beste Verpflegung für den Nachwuchs.

Die Leinenstadt am Sportplatzgelände zeigte Leben bis weit nach Mitternacht. Lagerfeuerromantik und herrlichstes Wetter taten ein übriges um die gute Laune immer weiter zu steigern. Die Fußballolympiade war auch in Zeiten der Fußballweltmeisterschaften ein echter Renner. Und natürlich wollten fast alle das WM-Match England gegen Deutschland am

Großbild-Fernseher erleben.

Das obligatorische Grillfest am Sonntag brachte, für manche viel zu schnell, das Ende dieser SVF-Erfolgsgeschichte. Doch auch im nächsten Jahr können die Freinberger Kids das Lagerleben wie bei den Indianern neu erleben. Der Sportverein lädt schon heute ein.

Der SVF bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, bei den Sponsoren und „Geschenkelieferanten“, einfach bei allen, die sich für dieses Zeltlager „ins Zeug“ gelegt haben, nur so ist es machbar, dass man alle Freinberger Jugendliche zu diesem kostenlosen Jugendfest einladen kann.

NICHT MEHR IN ALLER MUNDE

Nachdem Paul, die Krake, während der WM mit seinen Tipps stets richtig „o(k)rakelt“ hat, habe ich meinen Tintenfisch auf dem Grill zur Saison befragt. Sein Tipp: Freinberg wird Meister (falls man die meisten Punkte hat) und steigt auf (wenn niemand vor ihnen landet). Mehr konnte er nicht vermeiden, da er und das Gyros fertig waren, jetzt ist er garantiert nicht mehr in aller Munde.

DER ERSTE MEISTERTITEL

Knapp 10 Jahre nach der Gründung konnte der SVF in der Saison 1962/63 unter Trainer Hans Hofer sen. und Obmann Josef Diebetsberger den ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte in der 3. Klasse feiern. Das Team formierte sich aus den Spielern: Schwarz, Jesse, Altweger, Schneider, Schreiner, Wenny, Dubovski, Pöschl, Eberhardt, Schlieger, Neulinger und Bauer.

Sonntag, 22. Aug. 2010, 16 Uhr

DIE SAISON BEGINNT

**SV FREINBERG :
HARTKIRCHEN**

14 Uhr: Vorspiel der Reserven

FAN-MEILE DES SPORTVEREINS

Spieler und Fans lassen nach jedem Heimspiel das Match noch einmal Revue passieren. Zum Fachsimpeln, zur Siegesfeier oder auch mal zur Verdrusshalbe trifft man sich nach dem Schlusspfiff im Vereinsheim. Bei Kaffee, Wein, Bier oder einem Kracherl lässt man den Sonntag ausklingen, dazu eine schmackhafte Brotzeit, Fußballherz, was willst du mehr. Auf geht's zur dritten Halbzeit im Vereinsheim, der SVF freut sich auf zahlreichen Besuch.

SEIT ÜBER 6 JAHREN AN DER SVF-SPITZE

Man kann es kaum glauben, bereits seit über 6 Jahren führt Hermann Pretzl als Obmann die Geschicke des SV Freinberg. Am 5. März 2004



übernahm er den „Dirigentenstab“ von Vorgänger Erwin Ortanderl.

In der „Ära Pretzl“ stehen bisher bei der Kampfmannschaft ein Titel und zwei Aufstiege zu Buche. 2003/2004 wurde der 9. Platz in der 1. Klasse erspielt, danach folgte Platz 13 (Abstieg). In der Saison 2005/2006 gab es den 2. Platz verbunden mit dem Aufstieg, es folgte Platz 11, danach Rang 14 (Abstieg) und anschließend Platz 4 bevor es in der letzten Saison wieder hieß: Freinberg ist Meister und steigt in die 1. Klasse auf. Erstmals errang die Freinberger Kampfmannschaft den Titel unter Obmann Hermann Pretzl, danke dafür und danke für den enormen Einsatz zum Wohle des SVF.

Hermann Pretzl hat längst eigene Marken gesetzt und steht heute in einer Reihe mit seinen Vorgängern Neulinger Karl, Diebetsberger Josef, Hofer Hans und Ortanderl Erwin.

626 TREFFER IN EINEM SPIEL

Was macht man nicht alles für eine gute Sache: Nach über 35 Stunden und mehr als 600 Toren ist das längste Fußball-Spiel der Geschichte beendet worden. 333:293 lautete das Ergebnis der Partie in England zwischen den Cotswold All Stars und Cambray FC.